

Der Lebensmittelmarkt.

Die Beschickung der Grünwarenmärkte war eine sehr gute, doch ließ der Marktverkehr manches zu wünschen übrig. Dem *Naschmarkt* wurden zirka 120 000 Kilogramm Weißkraut und genügende Mengen an sonstigen Gärtnergrünwaren zugeführt. An Äpfeln kamen 50.300 Kilogramm, die zum Preise von Kr. 2.— bis 4.20 wenig Beachtung fanden. In der *Großmarkthalle* wurden 7000 Kilogramm Rindfleisch für die rasyonierte Kunde angeboten, ferner kamen 1560 Kilogramm diverse Würste, 106 Stück Schafe zum Verlaufe. Die *Gemeinde Wien* bot 800 Kilogramm Schafsleberwürste zu Kr. 8.— und 5000 Kilogramm gefrorenes Schweinefleisch zu Kr. 20.— per 1 Kilogramm zum Kaufe an. Rind- und Schweinefleisch war für die Nachfrage ausreichend. Schafffleisch wurde nur langsam verkauft. Der *Geflügelmarkt* verfügte über 300 Stück steirische Poulards, die zum Preise von Kr. 48 bis 50 abgegeben wurden und zum Großteil unverkauft blieben. Der *Fischmarkt* verfügte über 500 Kg. Schellfische zu Kr. 7.80 mit Kopf, 200 Schachteln Sardinen zu Kr. 3.50, 250 Kg. Schellfische ohne Kopf zu Kr. 9.50 und etwa 50 Kg. kleine Brachsen. Der Verkehr auf dem *Fischmarke* war lebhaft. In der *Situationshalle* gab es 900 Kg. Gärtnergrünwaren, die nur langsam abgesetzt wurden; auch die 12 Kisten *Kühlhausseier* à 92 Heller wurden wenig gefragt, nur auf dem *Naschmarkt* wurden 10 Kisten *Kühlhausseier* abgegeben, die sich guter Nachfrage erfreuten.